

binden. Im Uebermaße meiner Wut faßte ich ihn am Kragen und schlug ihn. Er taumelte und bei einem plötzlichen Schwanken des Schiffes fiel er über Bord, um nicht wieder zum Vorschein zu kommen. Selbst dieser schreckliche Tod zügelte mich nicht, und ich schwur bei der Reliquie des heiligen Kreuzes, die jetzt um deinen Hals hängt, daß ich vorwärts dringen wollte trotz Ungewittern und wilder See, trotz Blitz und Donner, trotz Himmel oder Hölle, und wenn ich bis zum Tage des Gerichts mich abmühen müßte.

„Mein Schwur wurde unter heftigen Blitzen und Donner-
schlägen aufgezeichnet. Der Orkan tobte auf das Schiff los, und die Segel flogen in Fetzen davon. Wogen auf Wogen wälzten sich über uns hin, und in der Mitte einer tief herabhängenden Wolke, die alles in äußerste Finsternis hüllte, standen mit blauen
Flammen die Worte geschrieben: — bis zum Tage des Gerichts.

„Höre mich nun, Katharine, denn meine Zeit ist kurz. Nur eine Hoffnung bleibt mir noch, und um dieser willen ist es mir gestattet, hierher zu kommen. Nimm diesen Brief. Er legte ein versiegeltes Papier auf den Tisch. ‚Gies ihn, teuerste Katharine, und versuche, ob du mir beistehen kannst — lies ihn, und nun lebe wohl, meine Zeit ist gekommen.‘

„Abermals flogen das Fenster und der Fensterladen auf — das Licht erlosch aufs neue, und die Gestalt deines Vaters schien in das Dunkel hinauszuschwimmen. Ich sprang auf und folgte ihm mit ausgebreiteten Armen. Ein Ruf des Wahnsinns rang sich aus meiner Brust, während er durch das Fenster entschwand — meine starren Augen erblickten seine Umrisse, wie sie, dem Blitze gleich, auf den Schwingen des wilden Sturmes dahingetragen wurden, bis sie sich in einen einzigen lichten Punkt zusammendrängten und dann erloschen. Abermals schlossen sich die Fenster, das Licht brannte wieder, und ich war allein!

„Himmel, habe Erbarmen! Mein Gehirn! — Philipp! —